

Rettung vorm Archiv

■ Damit die Diplomarbeit nicht im Universitätsarchiv verstaubt, ist es ratsam, sie im Unternehmen zu schreiben. Denn dadurch ergeben sich oft auch unerwartete Karriere-chancen.



Die Zahl der jährlich in Deutschland geschriebenen Diplomarbeiten ist höher als man zunächst vermutet. Allein 2003 wurden nach Angaben von grin.com über 200.000 davon geschrieben. Die meisten landen nach monatelanger Arbeit jedoch in Archiven. Damit das nicht so leicht passiert, kann man die Abschlussarbeit im Unternehmen schreiben – und hilft so oft auch der Karriere auf die Sprünge.

Diplomarbeiten in Unternehmen zu schreiben wird immer beliebter. „Bei Ingenieuren sind es schätzungsweise rund 70 Prozent der Absolventen, bei BWL-Studenten jeder zweite, die ihre Arbeit direkt in Unternehmen schreiben – Tendenz steigend“, sagt Christiane Konegen-Grenier vom Institut der deutschen Wirtschaft. Auch für Unternehmen lohnt es sich, Studenten bei ihrer Diplomarbeit zu betreuen: Wissenschaftliche Arbeiten sind günstiger als externe Studien.

Das große Interesse an Unternehmens-Diplomanden spiegelt sich auch in den Staufenbiel-Studien wider: Die Studie „Job-Start 2005: Management-Nachwuchs“ ergab, dass von den befragten Unternehmen 62 Prozent die Betreuung von Diplomarbeiten anbieten. In der „Ingenieur“-Befragung gaben sogar 92 Prozent der Firmen an, Unternehmens-Diplomanden zu suchen.

Was sollte man beachten, wenn man die Examensarbeit im Unternehmen schreiben möchte? Wichtig ist die rechtzeitige Planung. Hilfreich dafür sind etwa Hochschulfestivals, um Kontakt mit Unternehmen aufzunehmen und herauszufinden, ob ein Thema auf Interesse stößt. Einen Blick auf die Homepage der Unternehmen lohnt sich, da viele Firmen Themen für Diplomarbeiten vorschlagen. Vor Beginn der Arbeit sollte man sicherstellen, ob das Unternehmen einen Betreuer zur Verfügung stellt.

Ratsam ist, bei dem Unternehmen, in dem man die Diplomarbeit schreiben möchte, ein Praktikum zu machen. Zudem sollte man sich vorher erkundigen, ob eine Kooperation zwischen Lehrstuhl und Unternehmen besteht. Unternehmens-Diplomanden müssen darauf achten, dass sie nicht ins „Spannungsfeld“ zwischen Professor und Unternehmen geraten. Daher ist es sinnvoll, Vorgehensweise und Zwischenergebnisse regelmäßig mit dem Professor abzusprechen, da er die Diplomarbeit bewertet. Außerdem sollte man sich vorab beim Prüfungsausschuss der Hochschule erkundigen, ob eine externe Diplomarbeit genehmigt wird.

Welche Anforderungen werden an Studenten gestellt, damit sie eine Abschlussarbeit im Unternehmen schreiben können? Nadine Cunäus, Personalreferentin bei der Valco Schalter und Sensoren GmbH: „Wenn man bei uns eine Diplomarbeit schreiben möchte, ist es besser, vorher ein Praktikum gemacht zu haben – sowohl für den Diplomanden als auch für uns. Für den Diplomanden ist es besser, da er das Arbeitsumfeld bereits kennt und es leichter für ihn ist, ein passendes Thema zu finden. Auch das Unternehmen kann besser einschätzen, ob der Diplomand über das nötige Know-how verfügt.“

Eva Feldkämper, Personalreferentin bei der Hochtief AG, bestätigt dies: „Wir haben herausgefunden, dass eine gelungene Diplomarbeit oft davon abhängt, ob der Diplomand das Unternehmen kennt. Wenn er bei uns ein Praktikum gemacht hat, weiß er zum Beispiel viel besser, mit wem er über welches Thema sprechen kann.“

Als weitere Voraussetzungen nennt sie „ein zielstrebiges Studium, Praktika in anderen Unternehmen und dass ‚die Chemie stimmt‘“.

Und: Es lohnt sich, die Diplomarbeit im Unternehmen zu schreiben. „Letztes Semester hatten wir vier Diplomanden, von denen wir drei übernommen haben“, sagt Nadine Cunäus von Valco.

Eine weitere Möglichkeit, um die Examensarbeit als Karrieresprungbrett zu nutzen, besteht in der Veröffentlichung und Vermarktung der Arbeit im Internet, etwa über diplom.de, diplomarbeiten24.de und examicus.de. Beispielsweise hat diplom.de über 8.000 Examensarbeiten im Angebot. Die Preise für die Arbeiten variieren zwischen 25 und 300 Euro. Zum größten Teil sind es Firmen, die Diplomarbeiten kaufen. „Knapp 60 Prozent unserer Kunden sind Unternehmen aus dem In- und Ausland“, so Esther Maass von diplom.de. Pro Verkauf erhalten die Autoren bis zur Hälfte des Verkaufspreises.

Ein Blick auf die „Bestseller-Liste“ von diplom.de zeigt, dass vor allem Wirtschafts- und Personalthemen gefragt sind. Die in letzter Zeit am häufigsten gekauften Arbeiten tragen Titel wie „Die gemeinnützige GmbH“, „Biokraftstoffe“ und „Wellness als Geschäftsidee“.

Manche Diplomanden, die ihre Arbeiten über das Internet vermarkten, hoffen auf diese Weise Unternehmen auf sich aufmerksam zu machen. So auch Anja Rickert, die ihre Diplomarbeit über „Touristische Wettbewerbsfähigkeit von Destinationen“ geschrieben hat. „Ich hoffe, durch die Vermarktung berufliche Vorteile zu erlangen. Finanzielle Aspekte spielen da eher eine untergeordnete Rolle.“

Bianca Weller



www.staufenbiel.de/abschlussarbeiten